Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 46

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Pädagogilme Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes und der "Pädag. Wonatsschrift.

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 11. Nov. 1904.

Nr. 46

11. Jahrgang.

# Redaktionskommission:

Die Hd. Seminardirektoren: F. A. Kunz, Hickirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz); Joseph Müller, Lehrer, Goßau (Kt. St. Gallen), und Clemens Frei z. "Storchen", Einsiedeln. Einsendungen und Inserate sind an letteren, als den Chefenedaktor, zu richten.

### Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Bereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Richtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Berlegern: Eberle & Rickenbach, Berlagshandlung, Einsiedeln.

# Eine Wanderung durch das Schweizerische Landes-Museum in Zürich.

V.

Der gotische Baustil ist zur Zeit der Kreuzzüge im nördlichen Frankreich entstanden und beherrschte im 13. und 14. Jahrhundert sast ausschließlich die Architektur. Der Name Gotik für Sprisbogenstill stammt von den Italienern, welchen der Stil ansangs "gotisch", d. h. barbarisch, vorkam. Später gelangte er nach England, Deutschland und von da nach Spanien und Italien.

In diesem Stile ist auch, wie schon bemerkt, die Kapelle und deren Borhalle im Schweizerischen Landesmuseum erbaut und dient zur Aufnahme von Gegenständen kirchlicher Kunst aus gotischer Zeit. Wir wollen versuchen, an Hand der Kapelle die charakteristischen Merk= male des Stiles kennen zu lernen.

Die Decke, welche nach Motiven im Beinhause (Rerchel) von Schwyz gemalt ist, zeigt an Stelle des romanischen Rundbogen-